

ALTSTADTFLAIR UND HISTORIE BEIM BUMMELN GENIESSEN

Offene Gästeführungen für Idstein-Kenner und Neuentdecker

Die Winterpause ist fast vorbei – mit dem herannahenden Frühling startet Idstein ab dem 1. März in die Gästeführungssaison 2025. Durchweg gute Besucherzahlen kann die Idsteiner Tourist-Info für die vergangenen Jahre vorweisen – auch dank der gut ausgebildeten und stets bestens gelaunten Gästeführerinnen und Gästeführer. Diese laden samstags um 12.00 Uhr und sonntags um 15.00 Uhr zu offenen, etwa einstündigen Gästeführungen ein. An Feiertagen werden ebenfalls Führungen angeboten, dann um 15.00 Uhr.

Auf dem Programm stehen die Themen „Altstadt“, „Fachwerk in Idstein“, „Idstein einmal anders“ und „Damengesellschaft“. Wer es etwas außergewöhnlicher mag, der steigt im Rahmen einer informativen Führung auf den Hexenturm. Oder begleitet Christoph Schwaebe, den letzten Tür-



Die Gartenweiber freuen sich auf Gäste.

FOTO: MÖLLER

mer und Musiker der Stadt. Man beachte: Beginn dafür ist um 18.00 Uhr. Angeboten wird 2025 auch wieder der beliebte Fotowalk durch Idstein, der diesmal insbesondere Schloss und Schlossgarten in den Fokus nimmt – geeignet gleichermaßen für Kamera oder Handy. Die Sonderführungen „Kriegsgräberstätte“ sowie „Gedenken!“ finden ebenfalls statt. Die „Idsteiner Gartenweiber“ werden auch in dieser Saison auf dem Weg vom Höerhof zum Schlossgarten den Tratsch und Klatsch aus der Zeit um 1700 zum Besten geben. Und auch die beliebten Führungen durch das Idsteiner Schloss werden angeboten.

Den Auftakt zur diesjährigen Saison macht am Samstag, 1. März – ausnahmsweise um 15.00 Uhr – traditionell die Führung „Altstadt mit Apfelwein“. Nach einem Bummel durch die Stadt geht es zu einem Be-

such in den Idsteiner „Felsenkeller“. Dort wird bis heute sehr traditionell Idsteiner Ebbelwoi gekeltert.

Weitere Informationen zum offenen Führungsangebot gibt es auf der Homepage der Stadt Idstein www.idstein.de oder in der Tourist-Info. Tickets können in der Tourist-Info frühzeitig vorab gekauft werden oder am Veranstaltungstag eine Stunde vor Beginn der Führung. Die Teilnahmegebühr beträgt 5,00 Euro, Kinder bis 12 Jahren nehmen kostenlos teil.

Die Teilnahme an der Türmer- oder der Gartenweiberführung kostet für Erwachsene 8,00 Euro, für Kinder 3,00 Euro. Außerdem können Führungen auch zu individuellen Terminen gebucht werden. Interessierte wenden sich ebenfalls an die Tourist-Info, Telefon 06126 78-620.

| EDITORIAL

DER FRÜHLING KLOPFT AN

Stück für Stück erwacht derzeit die Natur aus dem Winterschlaf. Wir selbst erleben die ersten Sonnenstrahlen oft besonders intensiv, sind jetzt voller Energie und Tatendrang. In dieser Stimmung laufen in unserem Rathaus die Vorbereitungen für die Veranstaltungen 2025 auf Hochtouren. Denn auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen, liebe Idsteinerinnen und Idsteiner, und ebenso unseren Gästen einmal mehr zeigen, dass es sich in unserer Stadt gut leben lässt. Bestehende Veranstaltungen werden derzeit neu durchdacht, andere Formate mit ungewöhnlichen Ideen erstmalig entwickelt. Aber in einer lebendigen Stadt braucht es engagierte Mitstreiter. Und da sind wir bestens aufgestellt. Neben zahlreichen Vereinen bringen sich ebenso die Idsteiner Gewerbetreibenden ein. Und so macht „Idstein aktiv“ den Anfang: Wir dürfen uns am 22. und 23. März auf den „Idsteiner Frühling“ mit vielen Aktionen freuen. Da sind wir gerne dabei!

Ihr

Christian Herfurth
Bürgermeister



FOTO: GRANDPIERRE DESIGN

WENN ZWEI SICH STREITEN...HILFT EINE SCHIEDSPERSON

Manfred Ludwig und Beate Melischko vermitteln in Idstein-Kern und in den Stadtteilen

Zum 1. Januar 2025 wurde der Schiedsbezirk Idstein aufgeteilt: Idstein-Kern und Idstein-Stadtteile. Manfred Ludwig wurde bereits zum zweiten Mal zum Schiedsmann bestellt und ist nun für Idstein-Kern zuständig, Beate Melischko steigt für die Idsteiner Stadtteile neu in dieses Ehrenamt ein. Anfang Februar wurden beide im Amtsgericht auf die Erfüllung ihrer Pflichten vereidigt. „Idstein informiert“ sprach mit beiden Schiedspersonen.

Was sind Aufgaben und Pflichten einer Schiedsperson?

Ludwig: Das Credo der Schiedsleute ist: „Schlichten statt Richten“. Im Schiedsamtswesen geht es um die außergerichtliche Schlichtung von Konflikten zwischen zwei Parteien in einem persönlichen, nichtöffentlichen Rahmen. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Schlichtungsverhandlung bei bestimmten Nachbarschaftsstreitigkeiten wie z.B. Problemen mit Lärm, Gerüchen, Heckenpflanzen oder Grundstücksgrenzen. Aber auch kleinere Delikte aus der Strafprozessordnung wie z.B. Beleidigung, leichte Körperverletzung oder Sachbeschädigung können vor Schiedspersonen verhandelt werden. Schiedsleute versuchen, in all diesen Feldern nachhaltige, zukunftsorientierte Lösungen mit den Beteiligten zu finden, sie fällen aber keine Urteile – das ist Sache der Gerichte.

Wie wird man denn Schiedsperson?

Ludwig: Schiedsämter gibt es in jeder hessischen Gemeinde. Sie werden auf Vorschlag der Gemeindevertretung für fünf Jahre gewählt und nach der

Wahl von der Leitung des zuständigen Amtsgerichts bestätigt.

Herr Ludwig, wie sind Sie denn persönlich zu dem Amt gekommen?

Ludwig: Meine Familie und ich sind vor gut 30 Jahren nach Idstein gezogen. Ich habe viele Jahre im Vertrieb gearbeitet und habe nebenberuflich eine Ausbildung zum Mediator absolviert. Ende 2019 habe ich mich auf eine Ausschreibung der Stadtverwaltung beworben und bin dann auch gewählt worden. Im Februar begann meine zweite Amtszeit. Mittlerweile bin ich Rentner und habe mit dem Schiedsamt eine sinnvolle und flexible Ehrenamtstätigkeit gefunden. Aktuell bin ich außerdem noch im Ortsbeirat Idstein-Kern als stellvertretender Ortsvorsteher aktiv.

Und wie verlief Ihre Einarbeitung?

Ludwig: Das war weitestgehend ein „training on the job“. Mit jedem Fall wird man sicherer. Dabei helfen auch die Schulungen, die vom Bundesverband der Deutschen Schiedsmänner und Schiedsfrauen BDS angeboten werden und Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen.

Und wie war das bei Ihnen, Frau Melischko?

Melischko: Ende letzten Jahres wurden die Fraktionen in Idstein nach Vorschlägen für die Übernahme der Schiedsamtstätigkeit in Idstein angefragt. In diesem Zusammenhang bin ich auf diese ehrenamtliche Aufgabe aufmerksam geworden und habe mich beworben. In der Stadtverordne-

tenversammlung im Dezember 2024 wurde ich für den Schiedsbezirk Idstein II gewählt. Meine Einarbeitung wird durch Schulungen und praktische Fälle (learning by doing) erfolgen. Und ich habe mit Manfred Ludwig einen erfahrenen Schiedsmann an meiner Seite, der mich bei Fragen unterstützen kann. In den letzten Jahren habe ich eine Reihe von ehrenamtlichen Funktionen übernommen, u.a. bin ich Mitglied im Vorstand der Landesseniorenvertretung Hessen, im Seniorenbeirat Idstein sowie im Magistrat der Stadt Idstein. Die Aufgabe als Schiedsfrau erscheint mir sinnvoll und interessant, da es hierbei in erster Linie um die Interessen- und Bedürfnisausgleiche der beteiligten Parteien geht, ohne die juristische harte Auseinandersetzung zu suchen. Ziel ist einvernehmliche Einigungen zu erzielen, die es den Parteien nach einem solchen Verfahren ermöglichen, wieder einen zufrieden stellenden Umgang miteinander aufzunehmen.

Welche konkreten Fälle sind Ihnen in Erinnerung geblieben?

Ludwig: In Idstein-Kern ist die alte enge verwinkelte Bebauung für alle Bewohner eine Herausforderung an die Nachbarschaft. Da gibt es sehr spannende Konstellationen. Manchmal verträgt sich ein wilder Naturgarten nicht unbedingt mit dem Golfgras des Nachbarn. Bäume werden übergriffig und Thuja-Hecken übermäßig wachstumsaktiv. Auch fliegen das Laub der Bäume und die Pollen der Blüten nicht immer dahin, wo sie hinfliegen sollen. Störungen kann es geben durch knarrende Betten und laute Musik im Mietshaus, Hanteldonner im Fitnessraum eines Doppelhauses

oder eine Grill-Olympiade in Nachbars Garten. Die Schlichtungsverhandlung verläuft meist friedlich. Ab und zu wird es etwas emotionaler und lauter, das gehört dazu. Echte Zwischenfälle hat es bislang aber noch nicht gegeben.

Wie läuft eine Schlichtung ab? Was sind die Vorteile des Schlichtungsverfahrens?

Ludwig: Der Antrag, eine Schlichtungsverhandlung durchzuführen, kann schriftlich oder mündlich bei der örtlich zuständigen Schiedsperson gestellt werden. Aus dem Antrag soll sich der genaue Anlass des Streites und das angestrebte Ziel der Schlichtung ergeben. Ein Vorschuss in Höhe von 75 Euro muss gezahlt werden. Dieser deckt die voraussichtlich entstehenden Kosten des Verfahrens ab. Zu der nicht öffentlichen Schlichtungsverhandlung werden alle am Konflikt beteiligten Parteien persönlich geladen. Die Schiedsperson wirkt als Moderator und Mediator; sie ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Wie gesagt, die Schiedsperson fällt kein "Urteil", es gibt auch kein Prozessrisiko wie vor Gericht. Ein abgeschlossener Vergleich, also eine beiderseits akzeptierte Vereinbarung beendet den Streit. Bleibt die Schlichtung erfolglos, erhält der Antragsteller hierüber eine Bescheinigung und kann den weiteren Rechtsweg beschreiten.

Wie ist denn die Erfolgsquote bei den Schlichtungsverhandlungen?

Ludwig: Pro Jahr gibt es ca. 5 bis 10 formale Verhandlungen. Hinzu kommen telefonische Auskünfte oder Informationen per Mail; ab und an werden auch Ortstermine durchgeführt. Meine schnellste Verhandlung dauerte fünf Minuten. Alle waren sich einig, dass sie sich nicht einigen wollen. Die längste Verhandlungsdauer war ca. drei Stunden. Die Erfolgsquote beträgt ca. 50 Prozent. Aber auch im Falle der Nicht-Einigung hat sich die Kommunikation zwischen den Parteien oftmals verbessert. Eine Schlichtung ist schnell, kostengünstig und entlastet die Gerichte.



Die Schiedsleute Manfred Ludwig und Beate Melischko (4. u. 6. v.li) wurden im Amtsgericht vereidigt. Auch Bürgermeister Herfurth (re.) freute sich über die Ernennung.

FOTO: STADT IDSTEIN

Warum ist der Schiedsbezirk in diesem Jahr aufgeteilt worden?

Ludwig: Bislang gab es einen Bezirk mit einer Stellvertretung. Der Stellvertreter wurde nur im Urlaubs- und Krankheitsfall der Schiedsperson aktiv. Nun haben wir zwei Bezirke. Beide Schiedsleute sind gleichermaßen „up-to-date“ und können sich gegenseitig gut fachlich vertreten.

Örtlich zuständig ist in der Regel die Schiedsperson, in deren Bezirk der Antragsgegner wohnt.

Herr Ludwig, haben Sie Ratschläge für eine gute Nachbarschaft?

Ludwig: Da fallen mir einige ein: Kommunikation ist alles. Konflikte entstehen oft dann, wenn wir Beobachtung und Bewertung miteinander

vermischen. Man sollte immer versuchen, die aktuelle Situation auch aus dem Blickwinkel des Nachbarn heraus zu betrachten. Manchmal ist Frieden zu haben besser als Recht zu haben. Man sollte sich außerdem von dem Gedanken lösen, Menschen verändern zu wollen. Aus einer sturen und rechthaberischen Person wird man niemals einen kompromissbereiten Ja-Sager machen.

Kontaktdaten

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Schiedsbezirk I (Idstein-Kern):
Manfred Ludwig, 0174-734 3403,
Mail: Schiedsamt_Kern@ldstein.de

Schiedsbezirk II (Idstein-Stadtteile): **Beate Melischko**,
0151-2291 9014, Mail:
Schiedsamt_Stadtteile@ldstein.de

SICHERHEITSBEDÜRFNISSE ERNST NEHMEN

Idstein arbeitet als Kompass-Kommune eng mit Polizeipräsidium Westhessen zusammen

Schon seit 2017 ist Idstein eine Kompass-Kommune. Was heißt das? Ziel des Programms ist es, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen individuell weiterzuentwickeln und passgenaue Lösungen für Probleme vor Ort zu entwickeln. Mit dem Start in das Programm begann in Idstein ein Prozess, der sich dauerhaft weiterentwickelt.



Fast alle der eingeladenen Akteure waren zur Sicherheitskonferenz in die Stadthalle gekommen. Kompass ist ein Programm des Hessischen Innenministeriums. Im Rahmen des Programms kann auch ein Siegel verliehen werden.

FOTO: STADT IDSTEIN

Auf einer ersten Sicherheitskonferenz wurden Themenschwerpunkte erarbeitet, wie Sauberkeit, Beleuchtung, Senioren, Jugendliche, Drogenkonsum, Bahnhof, Präsenz der Ordnungskräfte, Schutzfrau, Schiedsamt und Präventionsrat.

Nun konnte bei einer zweiten Konferenz eine erste positive Bilanz gezogen werden. Eingeladen hatten Bürgermeister Herfurth und das Idsteiner Ordnungsamt unterschiedlichste Akteure: Das Polizeipräsidium Westhessen, Vertreter aus Vereinen und Organisationen, ehrenamtlich Tätige und Schülervertreter. „Das Thema Sicherheit hat eine hohe gesellschaftliche Relevanz,“ stellte der Bürgermeister fest, denn beinahe alle der Eingeladenen seien tatsächlich zur Konferenz gekommen. Die Moderation der Veranstaltung übernahm Anke Seeling.

Sauberkeit mit Meldoo

Bürgermeister Herfurth berichtete, wie sich die vor fünf Jahren definierten Schwerpunktthemen entwickelt haben. 2020 eingeführt, sorgt der

Mängelmelder Meldoo für deutlich mehr Sauberkeit. Ebenso wie zusätzlich aufgestellte Mülleimer und Dogstationen. Eindrucksvoll war der Fotovergleich verschiedener Wege und Unterführungen nach einer Umrüstung der Beleuchtungsmittel.

Neue Wege geht die Stadt Idstein in der Jugendarbeit. Neben dem JUZ und dem Jugendtreff in Wörsdorf ist Jugendpfleger Martin Schilling nun auch an „informellen Treffpunkten“ unterwegs. 2024 kam er so 129 Mal mit Jugendlichen in Kontakt. Teil dieser Präventionsarbeit ist die Eröffnung einer Außenstelle des Zentrums für Jugendberatung und Suchthilfe im Idsteiner Quartiersbüro.

Aufklärung zu Trickbetrug

Eine in den vergangenen Jahren stark intensivierte Seniorenarbeit soll verhindern, dass ältere Menschen Opfer von Trickbetrügern werden. Das Büro für SIE im Amt für Soziales, Jugend und Sport stellte deshalb neben der Gemeindegewerkschaft Jennifer Fischer auch die Wohnraumberatung und

die Senioren-Sicherheitsberater vor. Letztere sind meist pensionierte Kriminalbeamte oder ehemalige Mitarbeiter der Idsteiner Ordnungspolizei. Seniorenberater Hans Joachim Jöst machte unter anderem darauf aufmerksam, dass Opfer von Trickbetrug nicht nur einen finanziellen, sondern auch einen seelischen Schaden erleiden.

Bei Nachbarschaftsstreitigkeiten hat sich schon seit Jahrzehnten das Schiedsamt bewährt, das sich für eine außergerichtliche Einigung der streitenden Parteien einsetzt. Zum ersten Januar wurde der Idsteiner Schiedsbezirk aufgeteilt. Die beiden kürzlich vereidigten Schiedsleute, Manfred Ludwig und Beate Melischko, stellten sich im Rahmen der Sicherheitskonferenz vor.

Ordnungspolizei am Bahnhof

Ebenfalls Thema war das Bahnhofs Umfeld. Das Bahnhofsgebäude hat die Stadt inzwischen erworben. Der geplante Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes soll 2025 in Angriff genommen werden,

berichtete der Bürgermeister. Die Abstimmungen mit der Deutschen Bahn seien insbesondere wegen der ebenfalls anstehenden Anhebung der Bahnsteige sehr langwierig gewesen, nun aber sei alles auf einem guten Weg. Dort soll nach der Sanierung die Ordnungspolizei einen Standort erhalten. Die Präsenz könne zu einer Entschärfung des als Brennpunkt wahrgenommenen Bahnhofsbereichs beitragen.

Bürgermeister Herfurth und auch die Vertreter des Polizeipräsidiums Westhessen lobten das vielfältige Ehrenamt in Idstein, das erheblich zum Sicherheitsgefühl beitrage. In Aussicht steht nun im Rahmen des Kompass-Programms ein Siegel. Dies sei aber nicht das Ende des Prozesses, versicherte Herfurth. Die Stadt Idstein werde auch die in der anschließenden Diskussion aufgekommenen Themen und Ideen aufnehmen und weiterhin intensiv am Thema Sicherheit arbeiten. Er ermutigte alle Beteiligten, sich weiter so engagiert einzubringen, damit sich Idsteins Bürgerinnen und Bürger in ihrer Stadt sicher fühlen.

VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR/MÄRZ

Rentenberatung

Mi 26.2., 14.00 bis 17.00 Uhr

Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

Rentenberatung

Do 27.2., 16.00 bis 18.00 Uhr

Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

Internetcafé und Sprechstunde der Di@-Lotsen

Sa 1.3., 10.00 bis 12.00 Uhr

Haus der Begegnung

Fastnachtsumzug Wörsdorf

Sa 1.3., 13.11 Uhr

Wilhelm-Scherer-Platz

Führung: Altstadt – Geschichte und Geschichten

Sa 1.3., 15.00 Uhr

Tourist-Info, König-Adolf-Platz

Best of Blues-Rock

Sa 1.3., 19.00 Uhr

Kulturbahnhof Idstein
www.kulturbahnhof-idstein.de

Führung: Das Schloss gestern und heute

So 2.3., 15.00 Uhr

Tourist-Info, König-Adolf-Platz

Sprechstunde der Teilhabeberatung EUTB

Di 4.3., 10.00 bis 12.00 Uhr

Büro für SIE, Am Hexenturm 10

Rentenberatung

Mi 5.3., 9.00 bis 18.00 Uhr

Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

Atrio und Mean Bone

Fr 7.3., 20.00 Uhr

Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Schöner Warten

Fr 7.3., 20.00 Uhr

Kulturbahnhof Idstein
www.kulturbahnhof-idstein.de

SUBITO! – Die Improshow

Fr 7.3., 20.00 Uhr

Gerberhaus Idstein

Führung: Altstadt – Geschichte und Geschichten

Sa 8.3., 12.00 Uhr

Tourist-Info, König-Adolf-Platz

Führung: Altstadt – Geschichte und Geschichten

So 9.3., 15.00 Uhr

Tourist-Info, König-Adolf-Platz

Senioren Computer Club

Di 11.3., 17.00 Uhr

Haus der Begegnung

Marley's Ghost

Fr 14.3., 20.00 Uhr

Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Slam Royal: Poetry Slam

Fr 14.3., 20.00 Uhr

Kulturbahnhof Idstein
www.kulturbahnhof-idstein.de

Führung: Der Hexenturm – Idsteins Wahrzeichen

Sa 15.3., 12.00 Uhr

Tourist-Info, König-Adolf-Platz

BKW-Vortrag und Beratung

Sa 15.3., 14.00 Uhr

Herrenspeicher, Schlossgasse 8
www.buergerenergie-idstein.de/
Balkonkraftwerke

Führung: Idstein einmal anders

So 16.3., 15.00 Uhr

Tourist-Info, König-Adolf-Platz

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz

Mo 17.3., 18.00 Uhr

Haus der Begegnung
Alzheimer Gesellschaft
Rheingau-Taunus e.V.

Vortrag: Große Geste und kleine Figürchen

Mo 17.3., 19.30 Uhr

Hotel Felsenkeller
Geschichtsverein Idstein
www.geschichtsverein-idstein.de

Duo Burstein & Legnani

Di 18.3., 19.30 Uhr

Gerberhaus Idstein
www.elegmusic.com

Rentenberatung

Mi 19.3., 9.00 bis 18.00 Uhr

Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

Herr Teufel Faust

Do 20.3., 20.00 Uhr

Stadthalle Idstein
Theater Sternstunden

Führung: Altstadt – Geschichte und Geschichten

Sa 22.3., 12.00 Uhr

Tourist-Info, König-Adolf-Platz

Quiz- und Musikabend der MG 77

Sa 22.3., 19.00 Uhr

Gemeindehalle Idstein-Wörsdorf
www.quiz.mg77.de

Weltmusik mit O-Ton

Sa 22.3., 19.00 Uhr

Gerberhaus Idstein
www.die-band-o-ton.de

Reggatta de Blanc

Sa 22.3., 20.00 Uhr

Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Blues-Café

So 23.3., 15.00 Uhr

Kulturbahnhof Idstein

Führung: Der Türmer vom Hexenturm

So 23.3., 18.00 Uhr

Tourist-Info, König-Adolf-Platz

Rentenberatung

Do 27.3., 16.00 bis 18.00 Uhr

Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

Andreas Kümmert Trio

Fr 28.3., 20.00 Uhr

Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Adriano Werner – Gute Geschichten

Fr 28.3., 20.00 Uhr

Kulturbahnhof Idstein
www.kulturbahnhof-idstein.de

Repair Café– reparieren statt wegwerfen

Sa 29.3., 10.00 bis 13.00 Uhr

Haus der Begegnung

Führung: Altstadt – Geschichte und Geschichten

Sa 29.3., 12.00 Uhr

Tourist-Info, König-Adolf-Platz

Aladin- das Musical

Sa 29.3., 15.00 Uhr

Stadthalle Idstein
www.theater-liberi.de/musicals/aladin

Thomas Scheytt- Piano Solo

Sa 29.3., 18.00 Uhr

Gerberhaus Idstein
www.thomas-scheytt.de

The Chain

Sa 29.3., 20.00 Uhr

Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Führung: Unterwegs mit den Gartenweibern

So 30.3., 15.00 Uhr

Höerhof, Obergasse 26

Die genannten Termine sind ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender, den die Stadt Idstein auf der städtischen Homepage zur Verfügung stellt. Vereine und Veranstalter werden deshalb gebeten, ihre Termine frühzeitig online über die Homepage einzupflegen.

TOURIST-INFO UND STADTMUSEUM KILLINGERHAUS

Dienstag u. Mittwoch

8:00 bis 12:00 Uhr
und 14:00 bis 17:00 Uhr

Donnerstag

8:00 bis 12:00 Uhr
und 14:00 bis 18:00 Uhr

Freitag

8:00 bis 12:00 Uhr
und 14:00 bis 18:00 Uhr

Samstag

11:00 bis 16:00 Uhr

Sonntag und Feiertag

14:00 bis 17:00 Uhr

IMPRESSUM

Erscheinungsweise

„Idstein informiert“ erscheint monatlich am jeweils letzten Wochenende des Monats mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren und wird als Beilage der LZ am Sonntag an alle Haushalte der Hochschulstadt Idstein inkl. Stadtteile verteilt. (Ausnahme: Verweigerer kostenloser Zeitungen)

Herausgeber

Magistrat der Hochschulstadt Idstein
König-Adolf-Platz 2, 65510 Idstein

Redaktion

Hochschulstadt Idstein
König-Adolf-Platz 2, 65510 Idstein
Mail: redaktion@idstein.de
Telefon: 06126 78-610

Verantwortlich für den Inhalt: V.i.S.d.P.

Bürgermeister Christian Herfurth, Idstein
(ladungsfähige Anschrift siehe Herausgeber)

Verantwortlich für die Anzeigen

Oliver Naumann (ladungsfähige Anschrift siehe Anzeigen)

Anzeigen

ELZET Verlagsgesellschaft mbH
Stiftstr. 20a, 65232 Taunusstein
Mail: aussendienst@lzsonntag.de
Tel.: 06128-944-220

Vertrieb/Zustellung

ELZET Verlagsgesellschaft mbH
Stiftstr. 20a, 65232 Taunusstein
Mail: vertrieb@lzsonntag.de
Tel.: 06128-944-220

Layout, Satz, Druck

Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 24 gültig. Für Druckfehler sowie den Inhalt der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

STADT KAUFT DEN GASSENBACHER HOF NICHT

Stadtverordnete folgen der Empfehlung
des Bau- und Planungsausschusses

Es ist eine weitreichende Entscheidung, die die Idsteiner Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 12. Februar 2025 getroffen haben: Die Stadt Idstein wird den Gassenbacher Hof nicht kaufen. Die Stadtverordneten folgten mit ihrer Entscheidung dem Bau- und Planungsausschuss, der in seiner Sitzung am 28. Januar 2025 bereits gegen den Ankauf gestimmt hatte. Seit 2022 steht das historische Hofgut leer. Die Gebäude stehen teilweise unter Denkmalschutz und bedürfen grundlegender Sanierung. Im Lauf seiner jahrhundertealten Geschichte wurde das Gut hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt, zuletzt bis 2018 von der Wiesbadener Jugendwerkstatt. Mit der abschließenden Entscheidung gegen den Ankauf sind die Sondierungsgespräche der städtischen Verwaltung mit dem LWV zum Kaufpreis obsolet. Die Beteiligten hatten sich bereits auf einen Betrag

von 1,05 Millionen Euro für den Ankauf des Hofensembles mit mehr als 80.000 Quadratmeter Fläche geeinigt. Ein entsprechendes Nutzungskonzept lag ebenfalls vor. Ziel des Ankaufs war es – so heißt es in der nunmehr abgelehnten Beschlussvorlage – dort „in einer aktiven Rolle die gemeinwohlorientierte Entwicklung“ zu gestalten. Getragen werden sollte das Projekt als erstes Großvorhaben von der Stadtentwicklungsgesellschaft Idstein mbH (STEG). Nun ist es erstmalig offen, wie es mit dem Gassenbacher Hof weitergeht. Aber auch private Investoren hatten schon Interesse bekundet. Da für eine wie auch immer geartete Nutzung des Ensembles in jedem Fall ein Bebauungsplan aufgestellt werden muss, hat die Stadt Idstein aber weiterhin Einfluss auf die Entwicklung des Gebietes – auch ohne selbst Eigentümerin zu sein.

Internationaler Frauentag

IDSTEIN FEIERT AM 8. MÄRZ MIT BUNTEM PROGRAMM

Am Samstag, den 8. März 2025, lädt die Hochschulstadt Idstein ab 14.30 Uhr gemeinsam mit dem Netzwerk Idsteiner Frauentag zu einer besonderen Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentages in den Kulturbahnhof, Am Güterbahnhof 2, ein.

Unter dem Motto: „MUT machen! Bewegen“ organisiert die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Hochschulstadt Idstein, Elke Müller, ein vielfältiges Programm, das Inspiration, Austausch und interkulturellen Dialog fördert.

Besucherinnen erwartet ein abwechslungsreicher Nachmittag mit spannenden Impulsvorträgen, Tanzdarbietungen und zahlreichen Informationsständen. Hier haben Interessierte die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Themen rund um

Frauenrechte und gesellschaftliches Engagement zu informieren und mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Für das leibliche Wohl werden Snacks und Getränke zum Verkauf angeboten. Ein besonderes Highlight des Abends ist das gemeinsame Fastenbrechen um 18.25 Uhr, das von den Integrationslotsen der Hochschulstadt Idstein organisiert wird. Diese Tradition lädt zum gemeinsamen Erleben und Austausch ein. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Weitere Informationen gibt es bei der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, Elke Müller, unter Tel. 06126 78-313 oder per E-Mail an elke.mueller@idstein.de. Die Organisationsrinnen und Mitwirkenden freuen sich auf inspirierende Gespräche und einen lebendigen interkulturellen Dialog.



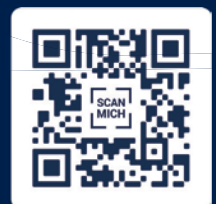
**FIX AUTO IDSTEIN
IHRE FAHRZEUG-
PROFIS IM TAUNUS!**

HAT'S GEKRACHT?

- Wartung | Inspektion
- HU | AU | Reifen
- Unfallschäden
- Lackierungen
- Karosserie | Glas
- Kratzer- & Dellenentfernung

Wir stellen ein

Fahrzeuglackierer (m/wd)



Schaden melden

Cunoweg 11, Idstein | 06126 – 2951 | idstein@fixauto.com

UMBAU DES BAHNHOFES SOLL IM ZWEITEN HALBJAHR 2025 BEGINNEN

Magistrat kann Bauaufträge für das denkmalgeschützte Gebäude vergeben

Bei ihrer jüngsten Sitzung am 12. Februar stimmten die Stadtverordneten einem weiteren, wichtigen Schritt für den anstehenden Umbau des Idsteiner Bahnhofs zu: Sie nahmen die vorgelegten Architektenpläne sowie die aktualisierte Kostenschätzung an und erteilten dem Magistrat die Freigabe, die entsprechenden Bauaufträge zu vergeben. Für die Sanierung soll auf Grundlage der Planungen der notwendige Bauantrag bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises gestellt werden.

Die Hochschulstadt Idstein ist seit fünf Jahren Eigentümerin des um 1900 errichteten und unter Denkmalschutz stehenden Idsteiner Bahnhofsgebäudes. Bereits 2022 hatten sich die zuständigen Ausschüsse und die Stadtverordnetenversammlung prinzipiell einer Nutzung des Gebäudes für Büros der Stadtverwaltung, inklusive der bestehenden Kiosk-Nutzung und dem Stellwerksraum der DB ausgesprochen. Zeitintensive Abstimmungsprozesse mit den zuständigen Denkmalfachbehörden und

der Deutschen Bahn AG folgten, woraus sich vielfältige Auflagen ergaben. Zwar befindet sich das Baugrundstück nicht mehr im Eigentum der Bahn, ist aber aufgrund des Stellwerksraums im Erdgeschoss des Bahnhofs nicht von Bahnbetriebszwecken freigestellt. Deshalb ist auch das Eisenbahn-Bundesamt am Planungsverfahren beteiligt.

Im August 2023 konnte die Stadt Idstein nach einem Ausschreibungsverfahren das Idsteiner Planungsbüro Guckes & Partner Architekten mbB mit den Architektenleistungen beauftragen, außerdem wurden im vergangenen Jahr die erforderlichen Fachplanungen für Statik, Heizung, Sanitär und Elektro ausgeschrieben und vergeben. Zusätzlich mussten weitere Bestandsuntersuchungen, insbesondere der Dachkonstruktionen, vorgenommen werden.

Sobald der Bauantrag genehmigt ist, soll mit der Sanierung begonnen werden. Es wird mit einem Baustart im zweiten Halbjahr 2025 gerechnet.

SICHTBARE FORTSCHRITTE IN STADTBÜCHEREI

Grundlegende Umbaumaßnahme im Zeitplan

Wer derzeit einen Blick in die Stadtbücherei in der Stadthalle werfen darf, ist erstaunt, wie großzügig die Räumlichkeiten wirken – ohne Bücher und ohne Möblierung. Der Bodenbelag wurde bereits entfernt. Auch die ersten Malerarbeiten tragen zu dem geräumigen Eindruck bei. Derzeit werden die Elektroinstallationen als Basis für das neue Beleuchtungskonzept ausgeführt.

Die nächsten Schritte folgen nun in enger Taktung: Die neue, abgehängte Decke muss montiert werden. Anschließend wird der deutlich hellere Bodenbelag verlegt und schließlich die modernen Beleuchtungskörper installiert. Bis alles fertig ist, wird es noch ein bisschen dauern, aber alle Arbeiten liegen im Zeitplan. „Idstein

informiert“ wird gerne weiter über den Fortschritt der Arbeiten berichten.

In der Zwischenzeit sei großen und kleinen Lesern die „Stadtbücherei – klein und fein“ im Schiefen Haus in der Rodergasse empfohlen. Diese Lösung wird von vielen Leserinnen und Lesern gerne angenommen. Zu den Öffnungszeiten herrscht dort meist reger Besucherandrang. Und es gibt sogar einen schönen Leseplatz, der zum Schmökern und Verweilen einlädt.

Als Baustelle präsentieren sich zurzeit die Räume der Stadtbücherei. Leserinnen und Leser dürfen auf das neue Raumkonzept gespannt sein.

FOTO: STADT IDSTEIN

ROSENMONTAG GEÖFFNET

Auch wenn sich die närrische Saison dem Höhepunkt nähert und sich die Fastnachtsumzüge durch die deutschen Großstädte schlängeln: An Rosenmontag bleibt die Idsteiner Stadtverwaltung geöffnet und ist von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr mit allen Services für Bürgerinnen und Bürger da. Gleiches gilt auch für den Fastnachtsdienstag. Sowohl für

einen Besuch des Bürgerbüros als auch für ein persönliches Gespräch in einer Fachabteilung sollten vorab ein Termin vereinbart werden. Die Stadtverwaltung ist unter Tel. 06126 78-0 erreichbar. Für das Bürgerbüro und das Standesamt kann online über idstein.de ein Termin gebucht werden.

1250 BÄUME FÜR DEN JUBILÄUMS-WALD

Bei passender Witterung Pflanzaktion am 15. März

Das große Fest in Walsdorf zum 1250jährigen Bestehen ist noch in bester Erinnerung. Über den Kauf einer Baumkunde konnten sich Interessierte an der Pflanzung eines Jubiläumswaldes beteiligen. Dieser soll in Zusammenarbeit mit Hessen Forst auf Walsdorfer Gemarkung entstehen. Schon im November wollten zahlreiche Freiwillige zum Spaten greifen, um unter Anleitung von Franz-Josef Dicke die 1250 Setzlinge in den Boden einzupflanzen. Leider passte am geplanten Pflanz-Termin das Wetter nicht. Nun wollen es die Organisatoren noch einmal wagen: Am 15. März ab 9.30 Uhr dürfen Freiwillige

die Pflanzung tatkräftig unterstützen. Benötigt werden pro Person ein Spaten, entsprechende Kleidung und feste Schuhe. Die Zufahrt zum Standort des neuen Waldes erfolgt über die B 8 auf Höhe des alten Sportplatzes. Der Weg ist ausgeschildert. Aufgrund der beengten Parkmöglichkeiten bitten die Organisatoren darum, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Zur besseren Planung und Koordination ist eine Anmeldung sinnvoll unter info@1250jahre-walsdorf.de oder Tel. 0151 21718552. Bei Frost oder Schnee muss der Termin allerdings erneut verschoben werden.



MIT IDSTEINER FRÜHLING 2025 DIE NEUE JAHRESZEIT BEGRÜSSEN

Gewerbetreibende laden zu einem vielfältigen, kreativen Wochenende ein

Kurz nach dem diesjährigen kalendrischen Frühlingsanfang begrüßt „Idstein aktiv“, der Zusammenschluss der Idsteiner Gewerbetreibenden, am Samstag, den 22. März, und Sonntag, den 23. März, mit dem „Idsteiner Frühling“ die neue Jahreszeit. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein Wochenende voller Inspiration, Genuss und Unterhaltung. Zahlreiche Stände entlang der charmanten Fachwerkkulisse bieten ein abwechslungsreiches Angebot aus frühlingshaften Dekorationen, handgefertigtem Kunsthandwerk und regionalen Köstlichkeiten. „Der Idsteiner Frühling ist die perfekte Gelegenheit, die Altstadt in ihrer ganzen Schönheit zu erleben und die Gemeinschaft zu stärken“, so Alfred Strauß, Vorsitzender von „Idstein aktiv“.



Mit bunten Luftballonketten begrüßten Idsteins Gewerbetreibende 2024 den Frühling. Auch in diesem Jahr gibt es ein buntes Programm zum Frühlinganfang.

FOTO: IDSTEIN AKTIV

„Mit dem Frühlingsfest wollen wir nicht nur die neue Jahreszeit begrüßen, sondern auch der regionalen Vielfalt und Kreativität in Idstein die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren.“

Verkaufsoffener Sonntag

Neben den Marktständen und Programmpunkten laden die lokalen Geschäfte zu einem besonderen Shopping-Erlebnis ein. Am verkaufsoffenen Sonntag öffnen die

Läden von 12:00 bis 18:00 Uhr ihre Türen und präsentieren attraktive Angebote sowie Aktionen passend zur Frühlingsaison. Am Sonntag findet auch wieder der beliebte Kinderflohmarkt bei Augenoptik Kloppenburg am Bücher-Haus statt. Eine vorherige Anmeldung wird erbeten (Tel.: 06126-93250, Mail: info@kloppenburg-optik.de).

Doppelte Punkte von „idsteincard“

Besonders freuen können sich Kundinnen und Kunden, die über die „idsteincard“ verfügen. Denn an beiden Tagen des „Idsteiner Frühling“ wird die doppelte Punktzahl für Einkäufe und Dienstleistungen der beteiligten Unternehmen gutgeschrieben.

Leckereien für jeden Geschmack

Natürlich darf auch das leibliche Wohl während des Besuches des zweitägigen „Idsteiner Frühling“ nicht zu kurz kommen. Für „Schleckermäuler“ gibt es Crêpes, Käsekuchen und mehr. Für die, die es etwas herzhafter wollen, laden Flammkuchen, Rinds- und Bratwürste, Pommes und vielerlei weitere Leckereien dazu ein, eine Pause zu machen und sich beim Shoppen zu stärken. Auch die Getränkeauswahl ist

vielfältig. Alfred Strauß, Vorsitzender von „Idstein aktiv“: „Wir und alle Beschickerinnen und Beschicker freuen uns darauf, gemeinsam mit Gästen

nahe und fern den Frühling in Idstein zu begrüßen, und laden herzlich ein, dieses fröhliche Wochenende gemeinsam zu erleben.“

PARKEN AN VERKAUFSOFFENEN SONNTAGEN

In der Beratung zum Haushalt 2025 hat sich die Stadtverordnetenversammlung dafür ausgesprochen, das Parken an verkaufsoffenen Sonntagen in den öffentlichen Tiefgaragen kostenlos zu ermöglichen. Erstmals soll dies am verkaufsoffenen Sonntag, 23. März, im Rahmen des Idsteiner Frühling umgesetzt werden. Die Schranke an der Tiefgarage Stadthalle wird sonntags zu den Öffnungszeiten der Geschäfte offen sein. Wegen der Sanierung der Tiefgarage Löherplatz ist diese von der Aktion vorerst ausgeschlossen.

LernStudio Idstein

für gute Zeugnisse!

- Kleine Gruppen
- Intensive Betreuung
- Erfolgreiches Lernen
- Hausaufgaben Betreuung

Frühstarter zu 49 €

info@lernstudio-idstein.de

Tel.: 06126-9499032
Idstein, Borngasse 8



die faire Nachhilfe

HESSENWEITER WARNTAG AM 13. MÄRZ 2025

Am Donnerstag, 13. März 2025, wird es laut: Der hessenweite Warntag findet statt. Ziel ist es, die Bevölkerung für Warnsignale zu sensibilisieren und die Warnmittel auf Funktionalität zu überprüfen. Punkt 10.15 Uhr heulen deshalb die Sirenen im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis. Zeitgleich

werden Warnmeldungen über das Modulare Warnsystem (MoWaS) an Radio- und Fernsehsender sowie über Cell Broadcast direkt auf Smartphones gesendet – dafür ist keine App erforderlich. Wer keine Warnung über Cell Broadcast erhält, sollte die Einstellungen seines Smartphones überprüfen.

Die Verantwortlichen bitten darum, die Notrufnummern 110 oder 112 mit Nachfragen zu den Warnsignalen nicht zu blockieren. Diese Leitungen müssen für echte Notfälle frei bleiben. Weitere Informationen zur Bevölkerungswarnung gibt es unter anderem auf www.warnung-der-bevoelkerung.de.

HISTORISCHE MAUER AM FRÖLENBERG WIRD SANIERT

Moderne Methoden stabilisieren das in die Jahre gekommene Mauerwerk

Anfang Februar wurde mit einer wichtigen Baumaßnahme in der Idsteiner Altstadt begonnen. Die obere Stützmauer am Frölenberg wird saniert und instandgesetzt. Die Mauer sichert seit Jahrhunderten den unter einem Geländesprung verlaufenden Fußweg. Oberhalb der Mauer liegen die Gärten der Häuser Obergasse 23-29. Die nach unten verlaufende Mauer zum Stockheimer Hof, die vergleichbar alt ist, wurde nach einem teilweisen Einsturz bereits vor einigen Jahren saniert.

Unter Denkmalschutz

Als prägender Teil der Gesamtanlage der Idsteiner Altstadt stehen die Stützmauern am Frölenberg unter Denkmalschutz, weshalb für sämtliche Maßnahmen am äußeren Erscheinungsbild und an der wesentlichen Bausubstanz eine Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Denkmalschutz erforderlich ist. Die Genehmigung für die jetzige Maß-

nahme wurde 2024 erteilt, über ein öffentliches Ausschreibungsverfahren konnten die Arbeiten an eine Fachfirma vergeben werden.

Fünf Meter hoch

Bei der Sanierung sollen die rückwärtig gelegenen Gärten so wenig wie möglich tangiert werden, die Arbeiten erfolgen hauptsächlich über ein Gerüst. Die Mauer ist bis zu fünf Meter hoch und etwa 80 Zentimeter, stellenweise aber bis zu einem Meter, stark.

Auch in der Vergangenheit wurden bereits verschiedene Reparaturmaßnahmen durchgeführt, die bis heute trotz des inzwischen fortgeschrittenen Bewuchses deutlich zu erkennen sind. Die Abdeckung der Mauerkrone ist zum Teil nicht mehr vorhanden. Durchwurzelung und eindringendes Oberflächenwasser haben zu Verformungen, Ausbauchungen und Verschiebungen einzelner Mauersteine geführt.

In den nächsten Wochen wird der Bewuchs an der Mauer entfernt. Fehlende oder mangelhafte Mauersteine werden ausgetauscht, die Mauerkrone soll mit Natursteinen abgedeckt werden. Die Neuverfugung der gesamten Mauer erfolgt dann maschinell. In einem weiteren Schritt werden Hohlräume im Mauerwerk verfüllt und verpresst. Außerdem wird das historische Schalenmauerwerk mit Edelstahlnadeln bewehrt und so stabilisiert. Ein Teilabschnitt der Mauer muss statisch gesichert werden, dieser soll über eine sogenannte „Bodenvernagelung“ verankert werden.

Abschluss im April

Die durchaus anspruchsvollen Arbeiten sollen voraussichtlich bis Ende April abgeschlossen werden – vorbehaltlich der Witterung. Bis dahin bleibt der Frölenberg für alle Fußgänger gesperrt. Die Stadt Idstein bittet um Verständnis für diese Einschränkung.

GREMIEN TAGEN

Di 28.1. | 19.00 Uhr
Stadhalle Idstein
Bau- und Planungsausschuss

Mo 10.3. | 19.00 Uhr
Bauernstube
Ortsbeirat Idstein-Walsdorf

Mo 10.3. | 19.00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus
Ortsbeirat Idstein-Wörsdorf

Di 11.3. | 19.00 Uhr
Idstein, Stadhalle
Ortsbeirat Idstein-Kern

Mo 17.3. | 19.00 Uhr
Stadhalle Idstein
Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Di 18.3. | 19.00 Uhr
Stadhalle Idstein
Bau- und Planungsausschuss

Mi 19.3. | 19.00 Uhr
Stadhalle Idstein
Klimaschutz-, Umwelt- und Betriebsausschuss

Do 20.3. | 19.00 Uhr
Herrenspeicher, Schlossgasse 8
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Mi 26.3. | 19.00 Uhr
Willi-Mohr-Halle
Ortsbeirat Idstein-Heftrich



Die Mauer am Frölenberg ist eingerüstet. Zunächst werden lockere Steine befestigt oder auch ausgetauscht. Wasser und Wurzeln haben das Mauerwerk beschädigt. FOTO: STADT IDSTEIN

NEUER NAME UND GELEBTES KONZEPT

Umbenennung des Hauses der älteren Mitbürger in „Haus der Begegnung“

Die Hochschulstadt Idstein kommt dem vielfachen Wunsch Idsteiner Bürgerinnen und Bürger nach, dem „Haus der älteren Mitbürger“ in der Schulgasse 7 in Idstein einen neuen Namen zu geben. Ab sofort trägt das Gebäude den Namen: „Haus der Begegnung“. Sichtbar ist der neue Name künftig nicht nur in allen Publikationen, Veranstaltungskalendern und Programmen. Die Schlosserei Machalsky brachte jetzt ein entsprechend gestaltetes Schild an der Fassade des Hauses an. Die Umbenennung soll die vielfältigen Aktivitäten und das offene Konzept widerspiegeln, das in der Einrichtung angeboten wird. Das „Haus der Begegnung“ soll allen Altersgruppen offenstehen und ein Ort des Austausches und der Gemeinschaft sein. Mit dieser Neuausrichtung möchte die Hochschulstadt die Bedeutung von intergenerationalen Beziehungen und dem Miteinander in



Ein neues Schild an der Fassade des Hauses Schulgasse 7 macht den geänderten Namen für alle sichtbar.

FOTO: STADT IDSTEIN

Idstein betonen. Die Hochschulstadt Idstein lädt interessierte Idsteiner Bürgerinnen und Bürger deshalb herzlich in das Haus der Begegnung ein, um an den verschiedenen Veranstaltungen, die unter anderem auf der Homepage der Stadt Idstein veröffentlicht werden, teilzunehmen und gemeinsam eine lebendige Gemeinschaft im „Haus der Begegnung“ zu gestalten.

Für weitere Informationen und Anfragen steht Ihnen das Büro für SIE – Senioren, Integration und Ehrenamt im Amt für Soziales, Jugend und Sport, Am Hexenturm 10, 65510 Idstein gerne zur Verfügung.



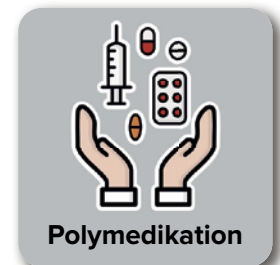
Inh. Thomas Hennen e.K.
Löherplatz 2 • 65510 Idstein

Tel. 0 61 26 / 10 09
Fax 0 61 26 / 54 808

Tee-Ecke

Hereinkommen, entdecken und genießen!

Unsere Pharmazeutischen Dienstleistungen



...sind für Sie kostenlos. Vereinbaren Sie mit uns gerne einen Termin.

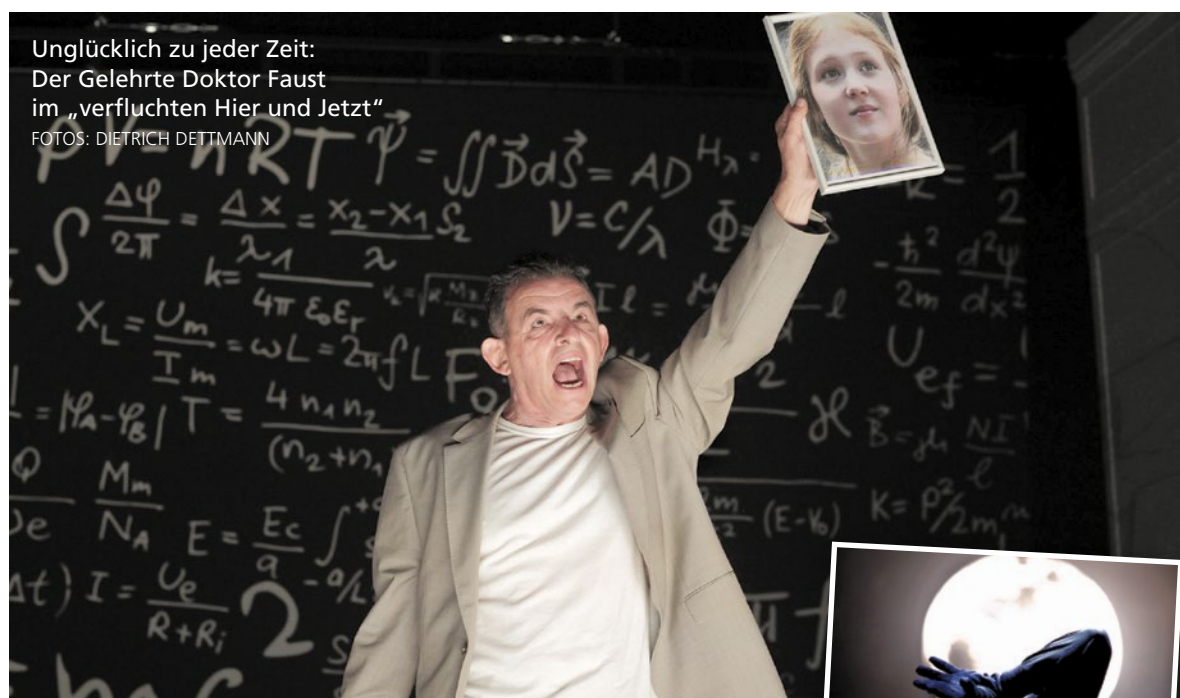
www.hexen-apotheke.de

EIN KLASSIKER ALS EINDRUCKSVOLLER SOLOABEND

„Herr Teufel Faust“ mit Dominique Horwitz nach der Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe

Die sagenumwobene Lebensgeschichte des Doktor Faust hatte zu jeder Zeit eine ungebrochene Aktualität – ganz gleich ob der Stoff auf literarische, darstellerische, musikalische oder filmische Weise interpretiert wurde. Nun bringt das Euro-Studio Landgraf am Donnerstag, den 20. März, um 20.00 Uhr das Leben des Faust auf die Bühne der Idsteiner Stadthalle – nach der Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe und doch ganz anders.

Dabei lässt auch diese Inszenierung den Schluss zu: Doktor Faust wäre im 21. Jahrhundert ebenso unglücklich wie zu seiner eigenen Zeit. Die Anforderungen der modernen Welt, die andauernde Beschleunigung sowie der Zwang zur ständigen Selbstoptimierung, mehr Achtsamkeit, mehr Klimaschutz und zugleich eine Kirche, die sich in einer tiefen Krise befindet: Dem Gelehrten Heinrich Faust erscheint „das verfluchte Hier und Jetzt“ wertlos. Getrieben von einem unstillbaren Verlangen möchte er die Grenzen von Lehre und Wissenschaft, ja seines eigenen Ichs und der Welt erweitern, Fantasie und Realität überwinden, Zeit außer Kraft setzen, Geist und Körper in einen Rausch versetzen. Dafür geht er mit dem Teufel eine Wette ein. Befeuert von Wissensdurst und Vergnügungssucht stürzt er sich in einen teuflischen Hexenritt, eine



Unglücklich zu jeder Zeit:
Der Gelehrte Doktor Faust
im „verfluchten Hier und Jetzt“
FOTOS: DIETRICH DETTMANN

Reise in menschliche Abgründe. Wie Regisseur Torsten Fischer beweist, geht das auch ganz reduziert, mit einem Ein-Personen-Stück. Fischer hat dafür mit „Herr Teufel Faust“ dem Vollblut-Schauspieler Dominique Horwitz eine Version von Goethes Faust auf den Leib geschrieben. Die Zuschauer erwartet über gut eineinhalb Stunden ein energiegeladenes Spiel mit vielen Facetten.

Karten gibt es im Optik-Studio Noé, Schulze-Delitzsch-Straße 28, in Idstein, Tel. 06126 570008 oder online unter www.ticket-regional.de. Restkarten aus dem Freiverkauf gibt es eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse, ebenso das Jugendticket, das für Theaterbesucher bis 24 Jahre auf allen noch verfügbaren Plätzen zehn Euro kostet.



15 JAHRE ENTWICKLUNG – 7 MILLIONEN EURO INVESTITIONEN

Schlussrechnung bestätigt Abschluss des „Stadtumbau Nord und West“

Die Stadt Idstein hat den Stadtumbau in den Gebieten „Nord“ und „West“ erfolgreich abgeschlossen. Mit der förderrechtlichen Schlussabrechnung bestätigt das Land Hessen den gelungenen Abschluss des „Stadtumbau Nord und West“, bei dem zwischen 2008 und 2023 insgesamt rund sieben Millionen Euro in nachhaltige Stadtentwicklung geflossen sind. Nach einer umfassenden Prüfung der förderrechtlichen Rahmenbedingungen und des Fördermitteleinsatzes erhielt die Stadt Idstein im Januar den formalen Abrechnungsbescheid.

Areale transformiert

Der Kulturbahnhof, die neugebaute Tafel, der umgebaute Busbahnhof und die gestaltete Wörsbacheue mit dem gleichnamigen Quartier – alles

Ergebnisse des Stadtumbaus in Idstein. Heute blicken die Beteiligten auf über 15 Jahre Stadtumbau in den Gebieten „Nord“ und „West“ zurück. Die mindergenutzten Areale des ehemaligen Güterbahnhofs wurden transformiert, nachhaltige Mobilität vorgebracht, Spiel- und Freizeitflächen gestaltet, neuer Wohnraum geschaffen, ein wichtiges Denkmal der Idsteiner Lederindustrie revitalisiert. Sowohl rund um den Bahnhof als auch in der Wörsbacheue zeigt Idstein heute ein ganz anderes Gesicht als zu Prozessbeginn vor fast 20 Jahren.

Investiert hat die Stadt Idstein rund 2,8 Mio. Euro; eine halbe Million finanzierten Projektpartner, Bund und Land haben aus dem Stadtumbauprogramm knapp 3 Mio. Euro beigesteuert und weitere 0,6 Mio.

Euro kamen der Stadt aus anderen Förderprogrammen zugute.

Meilenstein der Entwicklung

„Die Fördermaßnahme ‚Idstein Nord und West‘ ist ein Meilenstein in der nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt“, betont Bürgermeister Christian Herfurth. „Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Stadtumbaumanagement und lokalen Partnern konnten wir die beiden Fördergebiete rund um Bahnhof und Wörsbacheue Nord zukunftsfähig gestalten.“

Eine eigens erstellte Broschüre beleuchtet den gesamten Prozess – von der Aufnahme als Modellkommune 2005 über das Integrierte Handlungskonzept bis hin zur Umsetzung der

Baumaßnahmen über einen Zeitraum von mehr als 15 Jahren. Zusammen mit dem Stadtumbaumanagement vom Büro Rittmannsperger Architekten, beteiligten Privatpersonen und den Verantwortlichen bei der kwB, der Hochschule Fresenius und Diakonie ist eine bunte Broschüre entstanden, die sich intensiv und anschaulich mit dem Förderprogramm und seinem Beitrag für die Stadt Idstein auseinandersetzt.

Ab sofort kann die Broschüre kostenlos zu den Öffnungszeiten im Bürgerbüro des Rathauses mitgenommen werden. Parallel finden alle Interessierten die Broschüre zum Download unter:



BAUM UND STRAUCH UNANGETASTET LASSEN

Ab 1. März ist Gehölzschnitt nicht mehr erlaubt

Es klingt nach Amtsdeutsch, ist aber ein wichtiger Beitrag zum Arten- und Naturschutz: Paragraph 39 Bundesnaturschutzgesetz regelt die sogenannten „Gehölzschnittzeiten“. Bäume, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze dürfen jedes Jahr vom 1. März bis 30. September nicht abgeschnitten oder auf den Stock gesetzt werden. Darauf weist die Untere Naturschutzbehörde hin.

Außerhalb der Gehölzschnittzeiten besteht ein hohes Risiko, besonders geschützte Tierarten zu beeinträchtigen. Hierzu zählen beispielsweise alle heimischen Vogel- und Fledermausarten. Es ist verboten die Aufenthalts-, Ruhe-, Fortpflanzungs- und Brutstätten besonders geschützter Arten zu zerstören oder die Tiere selbst zu verletzen oder zu töten. Für streng geschützte Arten gilt zusätzlich ein

Störungsverbot. Dieses gilt immer: in der freien Natur, in bebauten Bereichen, in Wohngebieten und auch während der Gehölzschnittzeiten. Verstöße gegen diese Regelungen können mit empfindlichen Bußgeldern geahndet werden.

Um Konflikte mit dem Artenschutz zu vermeiden und um wildlebenden Tieren den nötigen Schutz zukommen zu lassen, ruft die Naturschutzbehörde auf, die Gehölzschnittzeit auch an Stellen einzuhalten, wo sie nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist. Bei Fragen oder Unklarheiten zum Thema Gehölzschnitt berät die Untere Naturschutzbehörde Bürgerinnen und Bürger gerne. Die Untere Naturschutzbehörde ist telefonisch unter 06124 510-373 oder per E-Mail erreichbar: naturschutzbehoerde@rheingautanus.de.

TRADITIONELLER FASTNACHTSUMZUG SCHLÄNGELT SICH DURCH WÖRSDORF

Die närrische Hochsaison steht vor der Tür und auch in dieser Kampagne hat der Vereinsring mit Unterstützung freiwilliger Helfer wieder seinen traditionellen Fastnachtsumzug durch Wörsdorf organisiert. Am Samstag, 1. März, um 13.11 Uhr setzt sich der kunterbunte Lindwurm auf dem Wilhelm-Scherer-Platz Richtung Jahnstraße in Bewegung. Über die Wallbacher- und Reichenberger Straße geht es zur Henriettenthaler Straße und am Kreisel an der Hauptstraße wieder über die Reichenberger Straße zurück zum Ausgangspunkt.

Viele Vereine und Gruppen, wie der Karnevalsverein Idstein, die Musikgemeinschaft 77, die Freiwillige Feuerwehr, die Turn- und Sportgemeinschaft 1887, die Idsteiner Wählervereinigung, die Landfrauen sowie der 1. Wörsdorfer Karnevalsverein

nehmen an dem närrischen Treiben durch die Ortschaft teil. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Im Anschluss an den Fastnachtsumzug, gegen 14.00 Uhr, findet für Groß und Klein, Närrinnen und Narrhallesen die After-Zug-Party statt. Bei „Musik aus der Dose“, Bratwürsten, einer Auswahl an Getränken, darunter auch Sekt und frisch gezapftes Bier, wird auf dem Wilhelm-Scherer-Platz weitergefeiert. Und sollte Petrus tatsächlich ein paar Regenwolken schicken wollen, „dann besteht die Möglichkeit, in die Gemeindehalle auszuweichen“, so Ortsvorsteherin Pia Dettloff. Immerhin werden bis zu 250 Besucher erwartet. Kurz entschlossene Gruppen können sich gerne bei manuela.moxter@t-online.de für eine Teilnahme am Fastnachtsumzug noch anmelden.



*Die Tierbestattung Himmelspforte lädt ein zum Tag der offenen Tür nach Umzug.
am 15.03.2025 ab 15:00 Uhr haben Sie die Möglichkeit sich einen Eindruck unserer
neuen Räumlichkeiten zu machen.*

Ebenfalls haben Sie die Möglichkeit sich unsere neue Tierurnenkollektion anzuschauen

Tierbestattung Himmelspforte
Limburger Straße 26 65510 Idstein
Tel: 06126 983 90 83 Mobil: 0176 296 330 99



BUNDESVERBAND DER TIERBESTATTER E.V.

CHATGPT BEI DEN DI@-LOTSEN

Beim nächsten Vortrag der Di@-Lotsin Frau Joanna Harnisch am Donnerstag, den 20. März, um 15.00 Uhr im Haus der Begegnung, in der Schulgasse 7 in Idstein, geht es um ChatGPT. Die Referentin wird in ihrem Vortrag mit einfachen und verständlichen Worten erklären, was die KI-Anwendung ist, wie sie funktioniert und anhand praktischer Beispiele erklären, wie ChatGPT im Alltag helfen kann. Im Anschluss an den Vortrag können die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fragen stellen und selbst ausprobieren, wie ChatGPT funktioniert. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Fragen zu dem Di@-Lotsen-Projekt oder zum Vortrag beantwortet das Büro für Sie – Senioren, Integration und Ehrenamt im Amt für Soziales, Jugend und Sport. Frau Elke Müller ist über Tel. 06126 78-313 oder per Mail ehrenamt@idstein.de erreichbar.

NEUE TERMINREGELUNG RENTENBERATUNG

Die Rentenberatung, die bisher wöchentlich am Mittwochnachmittag stattfand, wird neu organisiert. Ab März wird sie an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat angeboten. Dann können auch vormittags Termine vereinbart werden. Die Beratungszeiten sind von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr. Sollte es einen fünften Mittwoch im Monat geben – 2025 ist das im April, Juli und Oktober der Fall – finden auch dann Beratungen

statt. Termine können an den Beratungstagen zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr unter Tel. 0152 38799323 vereinbart werden, über die Mailadresse fpdoerign@tuta.com. Die Uhrzeit der Rentenberatung am jeweils letzten Donnerstag im Monat bleibt unverändert von 16.00 bis 18.00 Uhr. Termine werden unter Tel. 06082 732448 oder brigittehoerning@web.de vergeben. Wer sich beraten lassen möchte, muss in jedem Fall einen Termin vereinbaren.

WANN MUSS EIN BAUM GEFÄLLT WERDEN?

Stammfuß der Winterlinde vor der Alten Realschule war vom Pilz befallen

Niemand freut sich, wenn ein Baum gefällt wird. Und Bürgerinnen und Bürger fragen sich vielleicht: „Musste das denn sein?“ Die Hintergründe für eine solche Maßnahme sind auf den ersten Blick nicht immer ersichtlich. Auch die alte Winterlinde steht seit Anfang dieses Jahres nicht mehr auf ihrem angestammten Platz vor der Alten Realschule, Am Hexenturm 10.

kontrolliert, sondern auch auf ihren Allgemeinzustand hin überprüft. Ist der Baum gesund und vital? Oder sind Pflegemaßnahmen, wie beispielsweise ein Erziehungsschnitt notwendig?

Wurzelwerk nicht sonderlich viel Platz zum Ausbreiten bot.

Standsicherheit gefährdet

„2024 mussten wir dann feststellen, dass der Hallimasch starke Fäulnis im Stammfußbereich verursacht hatte. Dadurch war die Stabilität des Baumes nicht mehr gegeben und somit auch nicht mehr die Sicherheit auf dem Gelände“, erklärt Birgit Schiller-Wegener, seit 1994 Umweltbeauftragte der Stadt Idstein. Hallimasch ist ein baumschädigender Pilz, der über die Wurzeln eindringt und eine intensive Weißfäule verursacht. „Da die Vitalität der Winterlinde insgesamt sehr schlecht war, bestand leider keine Chance mehr, dass sich der Baum wieder erholen würde“, bedauert Schiller-Wegener. So musste die Linde, nach Mitteilung an den Magistrat, durch die Firma MB-Baumdienste, die für die regelmäßige Pflegearbeiten an den städtischen Bäumen beauftragt ist, gefällt werden.

Ziel Baumerhaltung

Oberstes Ziel ist und bleibt dabei immer die Baumerhaltung. Im Rahmen dieser regelmäßigen Kontrollen mussten an der Winterlinde mit der Katasternummer 26 erstmals im Jahr 2009 Maßnahmen zur Entfernung von Totholz, sprich trockenen Ästen, ergriffen werden. Doch auch an Bäumen gehen die Alterungsphasen nicht spurlos vorbei, und so standen in den darauffolgenden Jahren immer wieder Teileinkürzungen der Baumkrone an, in der Hoffnung, die Winterlinde könne sich dadurch wieder erholen und neue Kraft schöpfen. Erschwerend kam allerdings die unmittelbare Nähe des Standorts an eine gepflasterte Fläche hinzu, die dem Baum und seinem

OFFENE BÜRGERSPRECHSTUNDE

Auch in 2025 bietet Bürgermeister Christian Herfurth wieder offene Bürgersprechstunden an. Das Angebot richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, die ein wichtiges Anliegen in einem persönlichen Gespräch mit dem Bürgermeister klären möchten. Die ersten Sprechstunden finden am Dienstag, den 11. März, in Idstein-Heftrich im Schankraum der Willi-Mohr-Halle und am Dienstag, den 18. März, in Idstein-Kröftel im Schankraum des Dorfgemeinschaftshauses statt. Am Dienstag, den 25. März, lädt Bürgermeister Herfurth zu Gesprächen in den Schulungsraum des Dorfgemeinschaftshauses nach Idstein-Eschenhahn ein. Am Dienstag, den 1. April, ist er im Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Idstein-Niederauoff anzutreffen. Alle vier Sprechstunden sind von 17.00 bis 18.00 Uhr geplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Termine für die weiteren Stadtteile und Idstein-Kern werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Im Baumkataster erfasst

Seit 2008 verfügt die Stadt Idstein über ein sogenanntes Baumkataster, in dem rund 4.500 städtische Bäume erfasst sind, die beispielsweise in Parkanlagen, auf Spielplätzen, an Straßen oder öffentlichen Gebäuden stehen. Zu erkennen sind die im Kataster erfassten Bäume an einer grünen Plakette mit einer weißen Katasternummer. Einmal im Jahr – abwechselnd im belaubten und unbelaubten Zustand – werden die Bäume durch einen beauftragten Sachverständigen der Firma Pro Habitus nicht nur auf die Verkehrssicherheit

IDSTEIN
informiert

Die nächste Ausgabe erscheint am:
30. März 2025

Redaktions- und Anzeigenschluss:
20. März 2025,
bis 12 Uhr



stadt_idstein



Stadt Idstein



Stadt Idstein



Newsletter der Stadt Idstein



Instagram



Facebook



WhatsApp

Folgen Sie uns!

ÜBER LANGEWEILE UND AUSDAUER LERNPATINNEN/ -PATEN GESUCHT

Am Freitag, den 7. März 2025, präsentiert der Autor Armin Nagel sein Programm „Schöner Warten“ im Kulturbahnhof Idstein. Das Programm basiert auf seinem gleichnamigen Buch und zelebriert die Kunst des Wartens. Es bietet Unterhaltung, Inspiration und Interaktion zugleich. Besonderheit: Eine Uhr auf der Bühne zählt die verbleibenden Minuten der

Vorstellung herunter, doch das Publikum hat die Möglichkeit, diese Zeit zu verlängern: Für je zehn Sekunden Applaus gibt es fünf Minuten zusätzliche Bühnenzeit für Nagel. Die Show beginnt um 20.00 Uhr; der Einlass ist ab 19.00 Uhr. Karten sind im Optik-Studio Noé, Schulze-Delitzsch-Straße 28, erhältlich oder online über ticket-regional.de.

IMPRO IM GERBERHAUS

Improtheater - das ist ein Feuerwerk an Sprache, Einfällen, Assoziationen und uneingeschränkter Freude am Spiel. Subito! ist seit mehr als 25 Jahren auf den Bühnen der Region unterwegs und improvisiert auf Zuruf des Publikums. Denn dieses ist stets in das Spiel eingebunden und bestimmt mit Vorgaben den Ort der Handlung, die Beziehung der Spieler – oder nennt

ein Werkzeug, das eine "tragende" Rolle spielen soll. Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Jede Szene gerät zur Welturaufführung. Zu sehen ist Subito! – Die Improshow am Freitag, den 7. März, 20.00 Uhr im Gerberhaus. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Karten gibt es im Optik-Studio Noé, Schulze-Delitzsch-Straße 28 oder online unter ticket-regional.de.

Chance für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche

Auch in Idstein gibt es bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche. Um ihre Bildungssituation zu verbessern, benötigen sie Lernpatinnen und -paten, die sie begleiten und unterstützen. Bildung beginnt im Kindesalter, daher ist auch die frühe Sprachförderung wichtig, um allen Kindern und Jugendlichen später einen guten Start ins (Berufs-)leben zu ermöglichen.

mit einem „Patenkind“ zu lernen.

Eine berufliche pädagogische Qualifikation für diese Aufgabe brauchen Interessierte nicht. Es ist aber wichtig, dass die Lernpaten mit Zeit, Geduld, Empathie und Interesse dem Patenkind zur Seite stehen. Die Patenkinder gewinnen dadurch neue Perspektiven und soziale Fähigkeiten, erhalten Unterstützung und Hilfe im Alltag. Denn neben Rechnen und Lesen stehen genauso Tipps zur Förderung und Freizeitgestaltung auf dem „Stundenplan“.

Die Idsteiner Lernpaten brauchen Verstärkung, damit möglichst vielen Kindern und Jugendlichen geholfen werden kann. Lernpatinnen und -paten engagieren sich ehrenamtlich und unterstützen Kinder und Jugendliche direkt und individuell. Diese Aufgabe kann jeder übernehmen, der gerne ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeitet und sich vorstellen kann, bis zu zwei Stunden die Woche

Wenn Sie Lernpatin oder -pate werden möchten, wenden Sie sich gerne an das Büro für SIE – Senioren, Integration und Ehrenamt im Amt für Soziales, Jugend und Sport bei Elke Müller, Tel. 06126 78-313 oder per E-Mail an ehrenamt@idstein.de.



Eine weitere ESWE-Ladesäule für Elektro-Fahrzeuge wurde jetzt in Betrieb genommen: Auf dem Wilhelm-Scherer-Platz in Wörsdorf kann nun Strom getankt werden. Die nächste Ladesäule steht kurz vor der Umsetzung, sie soll in den „Kreuzgärten“ am Rand der Idsteiner Altstadt entstehen.

FOTO: STADT IDSTEIN

GUTE GESCHICHTEN AUS DEM LEBEN

Adriano Werner im Kulturbahnhof



Am Freitag, den 28. März 2025, tritt Adriano Werner mit seinem Programm „Gute Geschichten“ im Kulturbahnhof Idstein auf. Er liest aus eigenen Texten über den alltäglichen Wahnsinn des Lebens und schildert schräge Begegnungen aus seinen Urlauben in Österreichs Bergen. Adriano Werner kombiniert

humorvolle Anekdoten und skurrile Beobachtungen zu einem amüsanten Gesamtwerk und garantiert einen unvergesslichen Abend. Die Show beginnt um 20.00 Uhr; der Einlass ist ab 19.00 Uhr. Karten sind im Optik-Studio Noé, Schulze-Delitzsch-Straße 28, erhältlich oder online über ticket-regional.de.

GOLDENE HOCHZEITEN, EHRENMEDAILLEN UND EINWOHNERZAHLEN

Ein Blick in die Jahresstatistik 2024 verrät einiges über das Leben in Idstein

Kürzlich wurde auf der städtischen Homepage die Jahresstatistik 2024 veröffentlicht. Hier tragen alljährlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Ämter zusammen, was auch in späteren Jahren noch von Interesse sein könnte. Die aktuellen Zahlen werden später in den jeweiligen Verwaltungsbericht integriert. Auch wenn der Verwaltungsbericht 2024 noch nicht vorliegt – und es auch noch einige Zeit dauern wird, bis es soweit ist – lohnt sich schon jetzt ein Blick in die Jahresstatistik.

Sitzungen der Gremien

Beginnen wir mit den kommunalen Gremien: Sieben Mal haben sich im vergangenen Jahr die Stadtverordneten versammelt, um insgesamt 223 Tagesordnungspunkte abzuarbeiten. Diese wurden zuvor in 27 Ausschusssitzungen vorbereitet. Insgesamt stellten die Fraktionen 74 Anträge und 37 Anfragen. Der Magistrat arbeitete stolze 358 Tagesordnungspunkte ab in insgesamt 30 Sitzungen. Ebenfalls sehr aktiv waren die Ortsbeiräte – in Idstein-Kern und allen Stadtteilen. Sie trafen sich insgesamt zu 59 Sitzungen.

Runde Geburtstage

Einmal wurde im vergangenen Jahr der Große Wappenteller der Stadt Idstein verliehen, zweimal die Ehrenmedaille der Stadt – an wen verrät die Statistik nicht. Einen besonderen Ehrentag – nämlich einen wichtigen Geburtstag – haben viele Idsteinerinnen und Idsteiner im vergangenen Jahr gefeiert: 269 Personen feierten den 75. Geburtstag, 198 den 80. Geburtstag, 165 Menschen wurden 85 Jahre alt. Den 90. Geburtstag konnten 67 Idsteinerinnen bzw. Idsteiner feiern, 28 sogar den 95. Geburtstag. Gleich fünf Menschen schauten auf ein ganzes Jahrhundert zurück, einmal wurde außerdem das 104. und einmal das 105. Lebensjahr vollendet.

Ehejubiläen

Trotz steigender Lebenserwartung rückläufig war im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Ehejubiläen, die ab der Goldenen Hochzeit in die Statistik



Ein gern genutzter Ort für Tagungen, Sitzungen, Vorträge, Ausstellungen, Theater, Tanz und Kabarett ist die Idsteiner Stadthalle. 2024 fanden insgesamt 292 Veranstaltungen statt.

FOTO: GRANDPIERRE DESIGN

einfließen. Mit 99 an der Zahl waren es ganze 23 „Jubelpaare“ weniger als im Vorjahr. Doch immerhin 49-mal konnte die Goldene Hochzeit und 38-mal die Diamantene Hochzeit begangen werden. 65 Jahre verheiratet waren sieben Paare (Eiserne Hochzeit) und 70 Jahre waren fünf Paare (Gnadenhochzeit) verheiratet.

Weniger Einwohner

Die Zahl der Einwohner, die in Idstein mit einer Hauptwohnung gemeldet waren, betrug zum 31. Dezember 2024 genau 26.066 – das sind 120 Personen weniger als Ende 2023. Rückläufig war ebenso die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Am Stichtag 31. März 2024 lag diese bei 7.503, genau 460 Beschäftigte weniger als ein Jahr zuvor.

Gute Auslastung

Einen Niederschlag in der Idsteiner Statistik finden auch die Belegungszahlen der städtischen Veranstaltungsräume.

In den nunmehr zum „Haus der Begegnung“ umbenannten Räumlichkeiten in der Schulgasse 7 fanden insgesamt 718 Veranstaltungen, Clubtreffen, Fortbildungskurse, Sitzungen und ähnliches statt. In der Stadthalle waren es 292 Veranstaltungen, davon waren 125 Sitzungen oder Tagungen. Im Gerberhaus wurden 37 Veranstaltungen gezählt, darunter 9 Ausstellungen. Der Kulturbahnhof war an 210 Tagen belegt. Darunter schlugen 86 private Vermietungen zu Buche, ebenso 31 Kulturveranstaltungen.

Ausleihe-Rekord

Rekordzahlen verbuchte die Stadtbücherei, obwohl sie wegen der Sanierung der Räume in der Stadthalle 2024 Ende November kurzzeitig schließen musste. Die Zahl der aktiven Leserinnen und Leser lag bei knapp 2.000. Errechnet werden konnte eine durchschnittliche Besucherzahl von 2.839 im Monat. Diese liehen sich 92.351 Medien wie Bücher oder Spiele aus, mit einem Plus von 2.761 feierte auch die Onleihe mit knapp 29.934 E-

Medien einen neuen Ausleihe-Rekord in Idstein.

Highlight Hexenturm

Ein Blick auf die touristischen Zahlen zeigt, dass Idstein nach wie vor auf großes Interesse bei Gästen aus dem In- und Ausland stößt, auch wenn die Zahl der Ankünfte zum 31. Oktober 2024 mit 18.846 leicht rückläufig war. Zum gleichen Stichtag lag die Zahl der Übernachtungen bei 32.156, eine Steigerung von mehr als 1.000 Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. An den insgesamt 321 Gästeführungen – offenen und individuell gebuchten – nahmen 5.332 Besucher teil. Spitzenreiter mit knapp 4.000 Besuchern war dabei die „klassische“ Altstadtführung mit „Geschichten und Geschichte“, die 230-mal als offene Gästeführung samstags oder sonntags stattfand, aber ebenso zu individuellen Terminen gebucht wurde. Sehr großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor der Hexenturm. Fast 15.000 große und kleine Besucher eroberten 2024 das Idsteiner Wahrzeichen.

„NETTE TOILETTE“ SOLL FORTGEFÜHRT WERDEN

Kooperation mit Idsteiner Gastronomiebetrieben auch 2025

Wer kennt das nicht: Eine gemütliche Shoppingtour durch die Idsteiner Altstadt und plötzlich fordert ein akut einsetzender Blasendruck nach einem stillen Örtchen. In Idstein gibt es hierfür eine willkommene Lösung, denn im Rahmen der Aktion „Nette Toilette“ stellen die ortsansässigen Gastronomiebetriebe ihre Toiletten kostenlos für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Im Gegenzug erhalten die Gastronomen eine finanzielle Aufwandsentschädigung von der Stadt, schließlich müssen die Toiletten der teilnehmenden Betriebe auch regelmäßig gereinigt werden und sollen

zudem auch gut ausgestattet sein. Ein für alle Besucher sichtbarer Aufkleber „Nette Toilette“ kennzeichnet die teilnehmenden Gastronomiebetriebe. Und so funktioniert das Konzept seit vielen Jahren zur Zufriedenheit aller. Erstmals vorgestellt wurde die Idee im September 2009 und startete zunächst mit einer sechsmonatigen Testphase. Direkt im Anschluss vereinbarten viele Gastronomen die ersten Jahres-Verträge für die städtische Aktion, die jedes Jahr aufs Neue verlängert werden. Auch 2025 soll das Erfolgsmodell der „Netten Toilette“ fortgeführt werden.

MOBI-INFO GESCHLOSSEN

Ab dem 1. März 2025 ist die RMV Mobi-Info im Killingingerhaus aus personellen Gründen vorläufig geschlossen. Die Stadt Idstein sucht eine engagierte Kollegin oder einen Kollegen zur personellen Unterstützung. Alle Informationen dazu gibt es auf idstein.de/karriere.



NICHT NUR FÜR LYRIK-FANS

Am Freitag, den 14. März 2025, führt Jan Cönig das Publikum im Kulturbahnhof durch einen Abend voll bildhafter Lyrik, knallharter Prosa und komischen Erzählungen. Ab 20.00 Uhr werden alle Facetten der Rede-Kunst auf die Bühne gebracht. Regeln gibt es dabei wenige: Ein Zeitlimit, selbstgeschriebene Texte und keine Hilfsmittel, das sind die einzigen Vorgaben. Stars der Szene,

lokale Heldinnen und vielversprechende Newcomer messen sich in einem einzigartigen Wettkampf, den die härteste Jury der Welt entscheidet - das Publikum. Das macht jeden Termin zu einem abwechslungsreichen und einzigartigen Abend voller Tiefgang und Hochgefühl. Der Einlass ist ab 19.00 Uhr. Karten sind im Optik-Studio Noé, Schulze-Delitzsch-Straße 28, erhältlich oder online über ticket-regional.de.

LICHTERFEST AUF DEM HOSPIZGRUNDSTÜCK

Am 28. März 2025 lädt die Hospizstiftung Idsteiner Land zu einer besonderen Aktion zugunsten des Hospizneubaus ein: An diesem Abend soll ab 18.00 Uhr symbolisch das Licht nach Idstein getragen werden – auf das Grundstück des künftigen Hospizes in der Ludwigstraße.

Für die Aktion werden möglichst viele Menschen gesucht, die sich beteiligen möchten. Die Hospizstiftung lädt herzlich ein, sich dem außergewöhnlichen Vorhaben anzuschließen. „Je mehr Lichter, desto schöner wird unser Zeichen der Solidarität“ – so das Organisationsteam.

Aus jedem Stadtteil und Ortsteil des Idsteiner Landes soll bei Einbruch der Dunkelheit ein Licht zum Hospizgrundstück in der Ludwigstraße getragen werden. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, mit einer Fackel oder Kerze nach Idstein zu kommen. Vor Ort gibt es zu dem besonderen Anlass Musik, warme Getränke und gute Gespräche. Auch Bürgermeister Christian Herfurth, Bürgermeisterin Lucie Maier-Frutig, Bürgermeister Jan Kraus sowie Vertreter aus Waldems und Bad Camberg werden vor Ort sein, um gemeinsam ein stimmungsvolles Zeichen für den Hospizneubau zu setzen.

JUGENDSAMMELWOCHE STARTET ENDE MÄRZ

Bis 23. März Unterlagen und Sammelausweise beantragen

Tausende Menschen engagieren sich in Hessen in Jugendverbänden mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Kassen bleiben auch Projekte der Kinder- und Jugendarbeit von Kürzungen nicht verschont. Durch die Einnahmen der Jugendsammelwoche, die in diesem Jahr vom 31. März bis zum 17. April 2025 stattfindet, sorgen die jungen Aktiven daher auch für eine Sicherstellung der Zukunft ihrer Angebote.

Die sammelnden Gruppen erhalten 70 Prozent der gesammelten Gelder. Die restlichen 30 Prozent gehen an den Hessischen Jugendring zur Kostendeckung der Sammelaktion und zur Durchführung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit in Hessen.

Sammelberechtigt sind in Idstein alle Sportvereine mit Jugendarbeit,

die katholischen und evangelischen Kirchen, die Adventjugend, die Pfadfinder, das DRK, das THW, der ASB, die AWO, die Jugendfeuerwehren sowie das JUZ und die Jugendclubs in den Stadtteilen.

Die teilnehmenden Organisationen können bei der Jugendpflege der Stadt Idstein per E-Mail an jugendarbeit@idstein.de bis spätestens 23. März 2025 die Sammelunterlagen beantragen, die ab dem 25. März zusammen mit der Zuteilung des Sammelgebiets beim Amt für Soziales, Jugend und Sport, Am Hexenturm 10, in Idstein abgeholt werden können. Die Jugendpflege benötigt zur Ausstellung der Sammelausweise vorab die Namen der Sammelnden mit Wohnort und Geburtsdatum. Weitere Infos zur Jugendsammelwoche gibt es unter www.jugendsammelwoche-hessen.de oder unter Tel. 06126 78-321 bei der Idsteiner Jugendpflege.

Mehr auf www.idstein.de

Unser Ziel ist Ihr Zuhause



Wir bauen Eigentumswohnungen schlüsselfertig

- elegant, chic, stilvoll
- exklusive Wohnlage
- nachhaltig mit Wärmepumpe



**Dietmar Bücher
Schlüsselfertiges Bauen
GmbH & Co. KG**

www.dietmar-buecher.de

06126 588-120

